**Gemeinde Dierikon**
Volksschule

**Tagesstrukturleitung**
Rigistrasse 14 • 6036 Dierikon

Telefon: 041 455 53 24
tagesstrukturen@schule-dierikon.ch

www.dierikon.ch



Konzept

# Pädagogisches Konzept

Tagesstrukturen Dierikon

Dierikon, Mai 2024

## Inhalt

**1 EINLEITUNG ..... 3**
**2 FAKTOREN PÄDAGOGISCHER QUALITÄT IN TAGESSTRUKTUREN ..... 3**
**3 HAUPTZIEL ..... 3**
**4 LEITGEDANKEN ..... 3**
**5 PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN ..... 4**
5.1 Anregender, sicherer Lern- und Lebensraum ..... 4
5.2 Räume und Ausstattung ..... 4
5.3 Sicherheit, Gesundheit und Hygiene ..... 4
5.4 Vielfältige Bildungsangebote ..... 5
5.5 Spiele und Lernen ..... 5
5.6 Ernährung, Ess- und Tischkultur ..... 5
5.7 Individuelle Förderung ..... 6
5.8 Tragfähige Beziehungen ..... 6
5.9 Konstruktive Zusammenarbeit mit und an der Schule ..... 7
5.10 Hausaufgaben ..... 7
5.11 Gute Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten ..... 7
**6 UMSETZUNG ..... 7**

# 1 Einleitung

Das vorliegende pädagogische Konzept ergänzt, präzisiert und konkretisiert das Betriebskonzept der Gemeinde Dierikon zu den Tagesstrukturen aus pädagogischer Sicht.

Das pädagogische Konzept mit deren Umsetzung dient als Wegleitung für die Tagesstrukturen. Es dient der Orientierung und Gestaltung der Praxis vor Ort und ist ein wichtiges Instrument für die pädagogische Haltung der Mitarbeitenden. Für die Qualitätsentwicklung und Überprüfung der pädagogischen Arbeit ist das Konzept unabdingbar.

Im Mittelpunkt steht das Kind mit seinen Interessen, Neigungen, Bedürfnissen und sein Wunsch nach Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft. Wir betrachten das Kind als eigenständige Person und holen es in seiner Entwicklung dort ab, wo es steht.

# 2 Faktoren pädagogischer Qualität in Tagesstrukturen

Wir stützen uns auf die wichtigsten sechs Faktoren, wie sie der Kanton Luzern beschreibt und legen auf deren Umsetzung wie folgt grossen Wert:

- anregender, sicherer Lern- und Lebensraum
- vielfältige Bildungsangebote
- individuelle Förderung
- tragfähige Beziehungen
- konstruktive Zusammenarbeit mit und an der Schule
- gute Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten

# 3 Hauptziel

Die Tagesstruktur Dierikon bietet Kindern ein Ort, wo sie sich sicher und geborgen fühlen können. Jedes Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen. Mit sinnvollen Freizeitangeboten wird der Tagesablauf in einem ausgewogenen Rhythmus gestaltet. Die Erziehungsberechtigten haben Vertrauen in unsere pädagogische Arbeit.

# 4 Leitgedanken

- Der Mittelpunkt im Alltag in der pädagogischen Betreuung von Kindern sind vertrauensvolle Beziehungen.
- Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Bedürfnissen, die von uns ernst genommen und geachtet werden.
- Ein respektvoller Umgang untereinander ist uns wichtig, darum leben wir diesen vor.
- Die Kinder werden unterstützt sich in der Gruppe zu integrieren und sich als Teil vom Ganzen wahrzunehmen.
- Wir schaffen Bedingungen, die es Kindern ermöglicht ihre soziale und persönliche Entwicklung weiter zu fördern.
- Wir geben Kindern Raum eigene Erfahrungen zu machen, im Wissen, dass es dadurch lernt seine Grenzen kennenzulernen.

# 5 Pädagogische Grundlagen

- Wir begleiten die Kinder aufmerksam und unterstützen sie, wo sie Unterstützung brauchen.
- Gefühle werden zugelassen und von uns ernst genommen.
- Ein rhythmischer Tagesablauf gibt Kindern Orientierung, Sicherheit und Halt.
- Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und leben sie so authentisch wie möglich.
- Durch das regelmässige Beobachten können wir den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder einschätzen und dementsprechend handeln. Wir sind davon überzeugt, dass durch diese Methode jedes Kind Wertschätzung und Anerkennung erfahren kann.
- Positives Verhalten der Kinder wird gestärkt und wir geben ihnen Rückmeldung.

## 5.1 Anregender, sicherer Lern- und Lebensraum

Die Tagesstrukturen werden als Teil der Schule verstanden. Im Unterschied zum Unterricht sollen die Kinder in den Tagesstrukturen ihr Tun noch mehr selbstverantwortlich bestimmen. Die Formen von Spielen und Lernen sollen von Kindern mitbestimmt und mitverantwortet werden. Dies erfordert, dass die Schule sich als Lebensraum für Kinder versteht, den Ort also nicht nur als Schulraum, sondern viel mehr als Erfahrungsraum gestaltet und auch personelle Ressourcen zur Verfügung stellt.

## 5.2 Räume und Ausstattung

Grundsätzlich brauchen Kinder ansprechende, saubere und grosszügige Räume zur vielseitigen Nutzung (zum Bewegen, Ausruhen, Essen, für handwerkliche Angebote und Mediennutzung).

- Mehrfache Nutzung von Schulzimmern und Gruppenräumen für Hausaufgaben und Gestaltung von freier Zeit
- Offene Raumkonzepte zum individuellen Spielen und Lernen (z.B. Gang, Nischen, Bibliothek)
- Spezielle Räume für spezielle Aktivitäten (z.B. zum Ruhen und sich zurückziehen, für Spiel und Sport, für handwerkliche Angebote, zum Essen)
- Gut zugängliche Aussenbereiche (z.B. Spiel- und Pausenplatz)

Klare Regeln, aber auch Mitgestaltungsmöglichkeiten für die Kinder machen die Räume wohnlich und die darin stattfindenden Aktivitäten attraktiv. Die Ausstattung und das Mobiliar der Räume sind altersgemäss und entsprechen den Interessen der Nutzenden. Spiele, Bücher und weitere Materialien sind vorhanden und für die Kinder leicht zugänglich.

## 5.3 Sicherheit, Gesundheit und Hygiene

Die Innen- und Aussenräume der Tagesstrukturen sind bezüglich der Sicherheit überprüft. Massnahmen, um Unfällen vorzubeugen, sind getroffen. Zudem sind die Kinder sensibilisiert, sich angemessen zu verhalten. Die Schule verfügt über ein Notfallkonzept, das auch den Tagesstrukturen bekannt ist. Die Mitarbeitenden verfügen über Notfalltelefon und -material.

Grundsätzlich wird auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung geachtet. Im Alltag werden die Kinder an ein gesundheits- und hygienebewusstes Verhalten herangeführt. Die Betreuungspersonen sind sich der Wichtigkeit der Hygiene bewusst und leben diese vor. Vor und nach den Mahlzeiten waschen sich die Kinder die Hände. Nach dem Frühstück und nach dem Mittagessen putzen sich die Kinder die Zähne.

## 5.4 Vielfältige Bildungsangebote

Tagesstrukturen sind ein Lebensraum, der entsprechend der Vielfalt der Kinder unterschiedlich gestaltet werden soll. Die Angebote sollen aktivieren und auf eine ganzheitliche Art fördern.
Die Kinder werden in ihrer emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung gefördert.

## 5.5 Spiele und Lernen

Spielen und Lernen gehören in den Tagesstrukturen als Bildungsangebot eng zusammen und sind in der Umsetzung kaum zu unterscheiden. Vor allem jüngere Kinder nutzen die Zeit zum Spielen. Dabei kann ein besonderer Akzent auf das gemeinsame Tun mit anderen Kindern gesetzt werden. Kinder haben dabei die Chance von Kindern mit anderen Fähigkeiten zu lernen. Bildung und Lernförderung sollen nicht nur über Hausaufgabenbegleitung abgedeckt werden. Besonders bei Kindern mit erschwertem Bildungszugang soll ein Schwerpunkt in der sprachlichen Förderung gesetzt werden. Neben Hausaufgaben und freier Spielzeit gewährleisten Angebote aus unterschiedlichen Fachgebieten individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse.

- Sprache / Fremdsprachen: z.B. vorlesen, Bibliothek, Rollenspiele, Theater, spezielle Förderung der Schulsprache für Kinder anderer Erstsprache oder für Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerung
- Technik und Natur: z.B. bauen im Freien, Garten anlegen, Wetterstation einrichten
- Denkschulung und Mathematik: z.B. Strategiespiele, Schach, Logicals
- Werken / Basteln: z.B. mit Papier, Recycling-Materialien
- Musik und Kultur: z.B. einheimisches und fremdes Liedgut, Tänze
- Sport und Bewegung: z.B. Fitnesstraining, Bewegungsspiele, freiwilliger Schulsport
- Medien: z.B. sich informieren mittels Zeitung, Tablets, Computer
- Alltagsverrichtungen: z.B. Zwischenmahlzeiten vorbereiten, backen

## 5.6 Ernährung, Ess- und Tischkultur

Das miteinander Essen ist ein wichtiges soziales Gemeinschaftserlebnis.

Das Betreuungspersonal sorgt für eine angenehme Atmosphäre bei Tisch. Das Kind erlebt den Mittagstisch als Ort der Begegnung und der Kommunikation. Dazu gehören ein sauber gedeckter Tisch, ein gemeinsamer Beginn, gute Umgangsformen sowie Wertschätzung dem Essen gegenüber. Die Kinder werden dazu ermuntert, von allen angebotenen Speisen zu probieren. Sie sollen lernen, nur so viel beim Schöpfen zu verlangen, wie sie auch wirklich zu essen vermögen. In den Tagesstrukturen gelten klare Abläufe sowie Tisch- und Essregeln.

Die Mahlzeiten sind kindgerecht, gesund und ausgewogen. Der Menüplan obliegt der Hauswirtschaftskraft und der Leitung. Hierbei halten wir uns an das Ernährungskonzept. Da uns Partizipation wichtig ist und wir die Wünsche der Kinder respektieren, dürfen sie

monatlich Wunschmenüs äussern, die die Hauswirtschaftskraft in der Planung berücksichtigt.

Kulturelle, ethische und allergiebedingte Besonderheiten werden bei der Planung nach Möglichkeit beachtet.

Regeln und Rituale werden regelmässig mit den Kindern besprochen und allenfalls neu ausgehandelt.

Der gemeinsame Mittagstisch bedeutet eine positive soziale Erfahrung. Das gemeinschaftliche Essen soll Freude bereiten und den Kindern schmecken. Kinder erleben bei der gemeinsamen Mahlzeit Unterschiede bezüglich Kulturen, Essgewohnheiten und allfälligen Unverträglichkeiten.

## 5.7 Individuelle Förderung

Kinder sind auch in den Tagesstrukturen in ihrer Entwicklung individuell zu fördern. Das bedeutet, den Kindern auf individueller Ebene

- Gelegenheit zu geben, mitzubestimmen,
- für ihr Handeln positives Feedback zu geben,
- Freizeit und Freiheit zu gewähren, um eigenen Interessen nachzugehen und Freundschaften aufzubauen, zu fördern und zu pflegen,
- Modelle zum Beobachten und Nachahmen zu geben,
- Lernbegleitung zu intensivieren (Hausaufgaben, sprachliche Förderung)
- verlässlicher Partner zu sein.

## 5.8 Tragfähige Beziehungen

In Tagesstrukturen mit einer pädagogischen Qualität werden Beziehungen bewusst gepflegt. Es herrscht ein offenes, wertschätzendes Klima. Der gegenseitig respektvolle Umgang ist selbstverständlich und wird bei allfälligen Konfliktbearbeitungen immer wieder eingefordert.

Das Zusammenleben wird auf allen Ebenen durch vereinbarte Grundsätze und transparenten Regeln gestaltet. Kommt es unter Kindern zu Streitigkeiten, welche sie selbstständig nicht lösen können, bieten die Betreuungspersonen Unterstützung an. Sie leiten die Kinder zu Lösungsmöglichkeiten heran und greifen ein, wenn es zu Grenzüberschreitungen kommt.

Bei pädagogischen Schwierigkeiten im Alltag von einzelnen Kindern, wird zwischen schwierigem Verhalten des Kindes und seiner Person getrennt. Die Kinder lernen mit Reaktionen und Konsequenzen, welche ihr Verhalten hervorruft, umzugehen. Können Probleme nicht nachhaltig gelöst werden, finden Einzelgespräche mit dem Kind statt. Im nächsten Schritt informieren wir die Erziehungsberechtigten und besprechen die Situation. Dauern die Schwierigkeiten an, kommt es zu einem Gespräch mit dem Kind, den Erziehungsberechtigten, der Leitung und allenfalls involvierten Betreuungspersonen. Gemeinsam werden Lösungsansätze formuliert, welche für das Kind im Alltag umsetzbar sind.

Die Kinder sollen ihre Meinung einbringen und den Tagesstrukturen-Alltag mitbestimmen dürfen. Beispiele von Partizipation und Mitbestimmung sind der Einbezug der Kinder beim

- Planen und Umsetzen von Spiel- und Lernangeboten.
- Wünschen von Menüs.
- Gestalten des Tages- und Wochenablaufs.
- Ausstatten und Gestalten der Innen- und Aussenräume.

### 5.9 Konstruktive Zusammenarbeit mit und an der Schule

Die Schulleitung, die Leitung der Tagesstrukturen, Betreuende und Lehrpersonen arbeiten unterstützend miteinander zusammen. Dies bedeutet u.a.

- die gemeinsame Orientierung und Ausrichtung am Leitbild der Schule.
- regelmässig genutzte Informations- und Kommunikationsgefässe.
- gemeinsame Teilnahme an schulischen Anlässen.

Schwierigkeiten einzelner Lernende werden in Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den Verantwortlichen der Tagesstrukturen zum Wohle des Kindes thematisiert unter Bewahrung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes.

### 5.10 Hausaufgaben

Für das Erledigen der Hausaufgaben gibt es in den Tagesstrukturen genügend ruhige Bereiche. In Zusammenarbeit mit der Schule nutzen wir auch ein Klassenzimmer zum ruhigen Arbeiten. Wir unterstützen und betreuen die Kinder bei ihren Hausaufgaben, achten aber darauf, dass sie dies in Selbstverantwortung tun. Wir sind bemüht, den Kindern die nötige Unterstützung zu geben, damit sie ihre Aufgaben erledigen. Die Verantwortung über die Hausaufgaben liegt jedoch bei den Kindern und ihren Erziehungsberechtigten.

### 5.11 Gute Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten

Die Verantwortlichen der Tagesstrukturen orientieren die Erziehungsberechtigten der anvertrauten Kinder regelmässig über den Alltag, über allfällige Neuerungen oder Änderungen.

Je nach Betreuungsbedarf des Kindes findet ein angemessener telefonischer oder persönlicher Austausch statt.

Auf Wunsch aller Parteien sind jederzeit Standortgespräche möglich. Dabei wird auf den Entwicklungsstand des Kindes und das beobachtbare Verhalten in den Tagesstrukturen eingegangen. Für Einzelgespräche steht ein geeigneter Raum zur Verfügung.

Einmal im Jahr werden die Erziehungsberechtigten zu einem Elternanlass eingeladen.

## 6 Umsetzung

In der Tagesstruktur Dierikon wird nach diesem Konzept gearbeitet. Das Konzept wird auch regelmässig im Team thematisiert. Die Umsetzung obliegt der Leitung der Tagesstrukturen und des Betreuungspersonals.

Das Vorliegende Konzept wird periodisch überprüft, gegebenenfalls angepasst und weiterentwickelt.

Zu einzelnen Umsetzungsmöglichkeiten wird ein separater Anhang ausgearbeitet mit den Betreuungspersonen der Tagesstrukturen. Dieser Anhang dient als konkrete Ideensammlung von Angeboten und Aktivitäten zur Verwirklichung des Pädagogischen Konzeptes.

Das Pädagogische Konzept Tagesstrukturen wurde von der Leitung Tagesstrukturen überarbeitet und an der Bildungskommissionssitzung vom 18.09.2024 von der Bildungskommission genehmigt. Es löst das alte Konzept mit dem Datum vom 02.02.2021 ab.